

Religiöse Ethik – Nichtreligiöse Ethik:

Arbeitsaufgabe: Ordne die Aussagen in der Tabelle zu. Formuliere zu zwei Zitaten einen persönlichen Kommentar. Gehe dabei von der Frage aus, ob du die Aussage teilst oder ob du ihr widersprichst. Erkläre dann warum und inwiefern. Suche nach einem oder zwei Beispielen, die deine Aussage veranschaulichen.

	NR ¹	RE	??
Das menschliche Leben ist von Anfang an heilig.			
Ohne Gott wäre alles erlaubt. (Dostojewski)			
Der Mensch ist ein vernunftbegabtes Lebewesen. Mithilfe seines Verstandes kann er selbst erkennen, was richtig und was falsch ist.			
Alle Menschen müssen sich an die staatlichen Gesetze halten.			
Ohne Bezug auf eine höhere Macht wären die Menschen halt- und orientierungslos.			
Religion ist das Opium des Volkes. (Karl Marx)			
Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. (Erich Kästner)			
Der Glaube an ein Leben nach dem Tod ist ein Trost für Menschen, wenn ein ihnen wichtiger Mensch gestorben ist. Er ist ein Trost, wenn sie mit ihrem eigenen Sterben konfrontiert sind.			
Wir sollten der Schöpfung mit mehr Respekt und Demut begegnen.			
Erst seine Endlichkeit macht das Leben wertvoll.			
Wenn Gott nicht existierte, müsste man ihn erfinden (Voltaire)			
Worüber ich mich immer wieder wundere ist dies: Es gibt auf der Welt über dreißig Millionen Gesetze, um die zehn Gebote durchzuführen. (Albert Schweitzer)			
Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen. (M. L. King)			
Wir müssen Tiere als Mitgeschöpfe betrachten und behandeln.			
Die Menschenrechte, die auf den Grundwerten Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit aufbauen, sind universelle Normen, auf die wir uns geeinigt haben.			
Menschenwürde ist das Attribut, das an die Gottesähnlichkeit des Menschen erinnert.			
Es kommt nicht darauf an, ob Tiere denken können. Es kommt darauf an, ob Tiere leiden können (J. S. Mill)			
Die Hölle: das sind die anderen. Die Hölle: das sind wir selbst (nach J. P. Sartre)			

Ordne die Begriffe in der rechten Spalte den Erklärungen in der linken Spalte zu:

Atheismus	Jd, der behauptet, man könne über Gott nichts wissen
Säkularer Staat	Staat, in dem eine Religion Staatsgrundlage ist
Theokratie	Gremium, das Lösungsvorschläge für eth. Konflikte macht
Agnostiker	„heilig“, religiös, aufs Jenseits bezogen
sakral	Die Behauptung, dass es keinen Gott gebe
Konkordat	Gesetz zwischen einem Staat und dem Vatikan
profan	Weltlich, diesseitig, ohne Religion
Ethikkommission	Trennung von Staat und Religion; weltlicher Staat

¹ NR = nicht religiös; R = religiös; ? nicht eindeutig entscheidbar; sowohl - als auch